

Raum(-)planen für die Biodiversität

Planifier pour biodiversifier

SWIFCOB 11, 11. November 2011
Naturhistorisches Museum Bern



Hintergrund

- Trotz bisheriger Anstrengungen ist es bisher nicht gelungen, den Biodiversitätsverlust in der Schweiz zu stoppen.
- Schutzgebiete allein reichen nicht, um die Biodiversität in unserem Land langfristig zu erhalten.

Biodiversitäts-Deklaration (Villars-sur-Glâne, Nov. 2010):

Die Landnutzung ist biodiversitätsfreundlich zu gestalten. (...) In Raumplanung, Siedlungsentwicklung und Bauwesen, Land- und Forstwirtschaft, Wasserbau, (...) Strassenbau, Verkehr und Energie (...) ist die Biodiversität verstärkt zu berücksichtigen.

Biodiversität «berücksichtigen»?

Biodiversität «berücksichtigen»?



Biodiversität «berücksichtigen»?



Biodiversität «berücksichtigen»?



Biodiversität «berücksichtigen»?



Biodiversität «berücksichtigen»?

Biodiversität bei raumwirksamen Tätigkeiten einbeziehen heisst:

bereits bei Zieldefinition und Planung an die Biodiversität denken



Herausforderungen

- Getrennte Communities: Natur-/Landschaftsschutz und Raumplanung sind oft sektoriell getrennt
- Mangelnde Kenntnisse bestehender Möglichkeiten
- Ungenügend zugängliche Datengrundlagen zur Biodiversität auf der gefragten räumlichen Skala
- Lücken bei der Ausbildung von Fachleuten in raumwirksamen Berufen
- ...

Fragen zur Tagung

Welche Rolle spielte die BD bisher in der (Raum-)Planung? Wie müsste dies in Zukunft aussehen?	Maria Lezzi Mario Broggi
Welche Grundlagen (Gesetze, Instrumente, Daten, Wissensch. Erkenntnisse) bestehen, welche neuen Entwicklungen bahnen sich an?	Gewässerschutz, Agrarpolitik, SBS Forschung, Datenzentren
Welches sind Erfolgsfaktoren fürs Gelingen?	Gelungene Beispiele aus Siedlungsplanung, Verkehr und Wasserkraft
Wo besteht zusätzlicher Forschungs- und Handlungsbedarf	Synthese

OK 2011

- Daniel Arn, BAFU, Bern
- Christophe Brossard, NATURA, Les Reussilles
- Reto Camenzind, ARE, Bern
- Stefan Eggenberg, ZDSF, Genf/Bern
- Elisabeth Karrer und Daniela Pauli, Forum Biodiversität
- André Stapfer, Kanton Aargau, Aarau
- Silvia Tobias, WSL, Birmensdorf
- Bettina Tschander, Grün Stadt Zürich

Wir danken

Finanzielle Unterstützung:

- Bundesämter BAFU, BLW, ARE
- Kanton Aargau

Organisation & Infrastruktur:

- Team Geschäftsstelle: Thibault Lachat, Pascale Larcher, Sylvia Martinez, Danièle Martinoli, Maiann Suhner
- Naturhistorisches Museum der Burgergemeinde Bern



**Wir wünschen eine
spannende und
motivierende Tagung
und viele interessante
Kontakte!**

Raum(-)planen für die Biodiversität

Planifier pour biodiversifier

SWIFCOB 11, 11. November 2011
Naturhistorisches Museum Bern

